

# Rechtsreibung ohne H

von Guy Néchois

[www.gereimt.de](http://www.gereimt.de)

---

Wir schreiben das Jahr 2000, das aussieht als hätte es der Osterhase persönlich gelegt. Aus einem der drei Überraschungseierchen an seinem Ende schlüpfte eines schönen Tages ein sehr seltsames und vor allem sehr seltenes Tier, das Orthogravieh. Es lebt in überwiegend seichten Gefilden und ernährt sich von den Ab-, Aus- und Durchfällen anderer Viecher. Seine Füllergenese kennt zwischen Ameise und Zet-Bra noch viele seltsame Ausgeburten der Natur: aus der Gruppe der Hustentiere den stets artigen Krebs, sodann Sehpferdchen nebst Brillenschlange, das überaus ängstliche Kannichtchen und seinen kaum mutigeren großen Bruder, den Kuckwegkuck, ferner den klugen V samt gutem Ratschlag, die Griesgramiche des Ibykuss und last but not least den Hund, auf den nun wirklich keiner mehr gekommen wäre. Inmitten dieses heiteren Zoos tummelt sich seit der Rechtschreibreform der Tunfisch.

Man fragt sich, was der Thunfisch tut,  
wenn er ohne H schwimmt.  
Ist es Irrsinn oder Mut,  
wenn man ihm sein H krümmt?

Das kleine HBC ist schwer  
für jene, die noch H-dern.  
Der Tunfisch H-t es leicht, denn der  
kann unbeschwert jetzt badern.